





---

## 9/11 neu untersuchen: sapere aude!

---

Wenn das nicht weiter verfolgt wird, was sagt das aus?

Daniele Ganser: Das sagt aus, dass die Untersuchung der Terror-Anschläge lückenhaft gemacht wurde, und zwar immer dann, wenn es Widersprüche zur SURPRISE-Geschichte gibt, wird nicht weiter untersucht. Es sieht ganz danach aus, als ob man nur eine Geschichte untersuchen will, die Untersuchung ist daher einseitig. Das gilt aber nicht nur für die Put-Optionen. Beispielsweise gilt das auch für den eigenartigen Einsturz des WTC-Gebäudes 7. Ich kann nur so sagen: In der Schweiz, wenn Sie mit dem Zug in Zürich reinfahren, sehen Sie sofort den neuen Prime-Tower, das ist jetzt das höchste Gebäude der Schweiz, es ist 135 Meter hoch und jeder spricht ein wenig darüber, vor allem in Zürich. In New York ist ein Gebäude eingestürzt, das war 170 Meter hoch, das WTC 7, und das wäre noch deutlich höher als das höchste Gebäude der Schweiz, und um das kümmert sich niemand, das ist dieses dritte Gebäude, in das kein Flugzeug hineingeflogen ist.

Klar, in New York fällt das nicht auf, dort gibt es viele große Gebäude. Mit dem schweizerischen Blick sage ich mir jedoch: Wenn ein 170 Meter hohes Gebäude aus Stahl und Beton einstürzt, ohne dass ein Flugzeug hineingeflogen ist, müsste das genauer untersucht werden. Aber genau das wird im 9/11-Commission-Report nicht getan, der Einsturz des WTC 7 wird mit keinem Wort angesprochen. Und das heißt einfach, dass jeder, der sich länger mit der Materie befasst, zum Schluss kommen wird: Wir brauchen eine neue Untersuchung, die bisherige ist lückenhaft und unvollständig und politisch manipuliert. Verwirrung ist zudem entstanden, weil Jahre nach dem 9/11-Commission-Report in den Untersuchungen des National Institute for Standards and Technology (NIST) zu 9/11 das WTC7 plötzlich wieder auftaucht, zusammen mit der Behauptung, es sei wegen Feuer eingestürzt. Das Gebäude taucht also manchmal auf, manchmal wird es verschwiegen,

je nach Bericht, und das geht natürlich nicht, das ist keine saubere Arbeit.

Gilt das auch für die Untersuchung der Kriegsspiele, die am 11. September 2001 abliefen?

Daniele Ganser: Die War Games sind eine komplizierte Sache, mit der man sich aber befassen muss. Die meisten Leute wissen ja gar nicht, dass am 11. September parallel zu den Terroranschlägen auch Militärübungen stattgefunden haben. Es ist klar, dass es Militärübungen in Staaten, die ein Militär haben, geben muss. Jedes Militär macht Militärübungen – so weit, so gut, das ist normal. Aber diese Militärübungen, die am 11. September parallel in den USA durchgeführt wurden, weisen deutliche Ähnlichkeiten zu den Anschlägen auf. Wir hatten es also mit einer großen Verwirrung im Luftraum zu tun, es gibt Originalaufzeichnungen von solchen Leuten, die den Luftraum überwachen müssen, insbesondere von der Federal Aviation Administration, FAA, die untereinander die Frage hin- und herfunkten: "Is this real world or exercise?" Das heißt also, ist das eine Echt-Situation, ein echter Terror-Angriff, oder ist das eine militärische Übung?

Wir Forscher sehen uns mit dem Problem konfrontiert, dass es sehr schwer ist herauszufinden, welche Übungen genau abgelaufen sind und wer innerhalb der amerikanischen Luftwaffe dafür zuständig war. Dies waren keine Übungen der Marine oder des Heeres, sondern Übungen der US-Luftwaffe. Und die Informationen hierzu sind sehr, sehr intransparent. Die Air Force hat sehr zurückhaltend und immer wieder sehr widersprüchlich informiert. Was wir wissen ist, dass es militärische Übungen gab, sogenannte War Games, und dass sich diese Übungen mit den Anschlägen überlappten und ihnen ähnelten. Ansonsten dünkt mich auch hier ein Riesen-Chaos vorhanden zu sein, und die Forschung ist wirklich gefordert, Klarheit ins Durcheinander zu bringen.

---

## 9/11 neu untersuchen: sapere aude!

---

**Ferner wird immer wieder behauptet, dass der 11. September die Welt verändert habe. Trifft das zu oder wurde nicht eigentlich nach den Anschlägen umgesetzt, was man ohnehin schon zuvor geplant hatte?** [\[ii\]](#)

Daniele Ganser: Nun, am 7. Oktober 2001 begann der Afghanistan-Krieg. In dem Sinne war 9/11 der Auslöser für diesen Krieg, und es gibt Hinweise, die anzeigen, dass der Afghanistan-Krieg in der Tat schon vor den Anschlägen vom 11. September in den USA geplant wurde. Das heißt nicht, dass die Anschläge von den USA selbst inszeniert wurden, das muss man klar auseinanderhalten. Aber man kann doch sagen, dass die Bush-Administration plante, einen Krieg gegen Afghanistan zu führen, und dass sie den 11. September zumindest als Auslöser genutzt hat. [\[iii\]](#) Ob sie bei den Anschlägen in der einen oder anderen Form darüber hinaus involviert war, muss eben Gegenstand einer eigenen Untersuchung sein.

Ich würde allerdings schon behaupten wollen, dass der 11. September einen großen Einfluss auf die Weltgeschichte gehabt hat. Und zwar nicht nur auf Afghanistan beschränkt, sondern darüber hinaus wurde auch der Bündnisfall, der Artikel 5 des Pakts der North Atlantic Treaty Organization, NATO, ausgerufen. Das ist ja der Grund, warum auch Deutschland in Afghanistan tatsächlich im Krieg ist. Das ist etwas, das wir uns in der wissenschaftlichen Forschung in den 1990er Jahren so nicht vorstellen konnten. Wir hatten immer gedacht, dass wenn die NATO den Bündnisfall ausruft, dann passiert das, wenn zum Beispiel sowjetische Panzer über die polnische Grenze nach Deutschland rollen würden. Das war halt der Kalte Krieg, und so hatten wir uns das vorgestellt.

Und jetzt wird der NATO-Bündnisfall ausgerufen, der bedeutet, dass sich alle Mitgliedsländer durch den Angriff auf eines ihrer Mitglieder im Krieg befinden, und zwar wird der Bündnisfall durch einen Terror-Anschlag ausgerufen, von dem die USA einfach sagen, dass der Anschlag von außerhalb des

Landes kommt – das muss ja gegeben sein, damit der Bündnisfall gilt. Durch den Angriff von außerhalb sind dann auch die anderen Mitgliedsländer wie England, Italien, Deutschland und alle anderen NATO Länder am Krieg beteiligt. Auch aus diesem Grund muss 9/11 genau untersucht werden, nicht nur wegen dem Krieg in Afghanistan und der gelogenen Verbindung zum Irakkrieg, sondern ebenso wegen des Bündnisfalls der NATO.

**Bei den Kritikern der offiziellen 9/11-Verschwörungs-Version wird immer wieder versucht, diese als “Verschwörungstheoretiker“ mundtot zu machen. Was ist davon zu halten?**

Daniele Ganser: Wissen Sie, ich bin Historiker und untersuche nun schon lange internationale Politik. Beispielsweise habe ich vor 15 Jahren die Kuba-Krise untersucht. Dort ging es darum, dass Nikita Chruschtschow 1962 in streng geheimer Mission Atomraketen in Absprache mit Fidel Castro auf Schiffen über den Atlantik nach Kuba transportieren ließ, wodurch es ja fast zu einem Nuklearkrieg kam, nachdem die USA, denen das vorher nicht gesagt worden war, diese Tatsache herausfanden. Das war eine Verschwörung, denn Kennedy war natürlich nicht informiert, und es ist für mich als Historiker klar, dass es immer wieder Verschwörungen gibt.

Nur, das Interessante ist: als ich das damals untersuchte, wurde ich nicht als “Verschwörungstheoretiker“ betitelt, denn der Begriff heute ist in der Tat eine Verleumdung. Man will damit die Leute in die Spinnerecke stellen, sie mundtot machen und daran hindern, Fragen zu stellen – obschon das ein demokratisches Grundrecht jedes Bürgers ist: Fragen zu stellen, selber nachzudenken, und ich kann das nur unterstreichen, das soll man tun, das muss man tun. Wenn man lediglich das nachbetet, was Premierminister, Präsidenten, Regierungen und meinetwegen noch der Papst obendrauf sagen, dann kommt man zu keiner eigenständigen Analyse. Der Begriff “Verschwörungstheorie“ heißt ja eigentlich nur, dass es eine Absprache zwischen zwei oder mehr Menschen gibt, die im Geheimen

---

## 9/11 neu untersuchen: sapere aude!

---

etwas planen, um es dann durchzuführen.<sup>[iv]</sup> Das gibt es schon lange.

Der Mord an Julius Caesar 44 vor Christus war eine Verschwörung. Die Senatoren haben sich im Geheimen abgesprochen und haben dann Caesar umgebracht. Der Punkt ist, dass sie es ihm vorher nicht gesagt haben. Beim Mord an John F. Kennedy 1963 kann man sich streiten. Falls es einer alleine war, der ihn umgebracht hat, also angeblich Lee Harvey Oswald, dann war es keine Verschwörung, denn einer allein kann sich nicht mit sich selbst verschwören. Die Verschwörung stellt im Kern einen Mengenbegriff dar. Falls es aber die CIA war, die Kubaner, die Mafia oder wer auch immer, wenn also mehrere Menschen Kennedy erschossen haben, wenn er im Kreuzfeuer gestorben ist, dann ist es eine Verschwörung. Die Verschwörung sagt aber natürlich noch nichts darüber aus, wer die Akteure sind.

Wenn man zu 9/11 kommt, muss man, falls man gründlich nachdenkt, erkennen, dass man es ganz klar mit einer Verschwörung zu tun hat. Wie soll denn ein Mensch allein in vier Flugzeugen gleichzeitig sitzen, sie entführen und in Gebäude lenken? Das ist absolut unmöglich. Es muss zwingend mehr als eine Person involviert gewesen sein, es müssen sogar mehr als zwei Personen involviert gewesen sein. Damit ist der Tatbestand der Verschwörung gegeben. Die Frage ist nicht, ob 9/11 eine Verschwörung war oder nicht, sondern die Frage ist, wer sind die Verschwörer? Und hier ist Präsident Bush nach den Anschlägen in die Offensive gegangen, indem er vor der UNO gesagt hat: Wir werden keine Verschwörungstheorien tolerieren. Damit hat er implizit gesagt, wir werden keine Versionen tolerieren, die uns widersprechen – das heißt: der Bush-Version, der SURPRISE Geschichte, der offiziellen Verschwörung.

Nun sind die Deutschen ja für Ihren Scharfsinn und ihre Genauigkeit weltweit bekannt. Made in Germany bürgt für Qualität. Ich denke aber auch an Immanuel Kant und sein Leitspruch Sapere Aude!“,

getraue Dich deinen Verstand zu benutzen! Oder ich denke an den Liedermacher Herbert Grönemeyer der in seinem Lied Männer“ sagt, dass die alles ganz genau“ machen, und das stimmt ja in vielen Bereichen.

Doch wenn ich mir die 9/11 Debatte in Deutschland in den vergangenen Jahre anschau, dann sehe ich leider, dass auch sehr einflussreiche Medien wie der “Der Spiegel“ den Begriff Verschwörung“ sehr unreflektiert einsetzen, indem man fälschlicherweise aber dafür immer wieder behauptet: Die Bush-Version ist keine Verschwörung. Wissenschaftlich ist das falsch, natürlich ist auch das eine Verschwörung. Darüber hinaus hat man alle, die 9/11 hinterfragten, die auf Unstimmigkeiten und offene Fragen hinwiesen, mit dem Begriff Verschwörungstheoretiker“ mundtot gemacht: Die haben keine Ahnung, das sind Verschwörungstheoretiker. Im Grunde ergibt das keinen Sinn, denn es gibt offene Fragen, und diese Fragen sollen die Leute, die sie erkennen, stellen. Sapere Aude gilt weiterhin.

**Aber macht es nicht doch Sinn so vorzugehen, da doch viele Leute gerade im akademischen Bereich und in den Medien diese Brandmarkung als “Verschwörungstheoretiker“ ungeheuer scheuen?**

Daniele Ganser: Ja, doch, das ist natürlich der Netto-Effekt, dass es viele Leute gibt, die Angst davor besitzen, mit diesem Schmutz beworfen zu werden. In dem Sinne ist es eine erfolgreiche Taktik. Von der Sache her ergibt es keinen Sinn, aber es ist eine Verleumdungskampagne, die eine gewisse Wirkung zeigt, da haben Sie leider Recht.

Quellen:

<sup>[ii]</sup> Vgl. “Everything We’re Doing Now Was Planned BEFORE 9/11“, veröffentlicht auf Washington’s Blog am 17. Juni 2011 unter: <http://www.washingtonsblog.com/2011/06/911-didnt-change-anything.html>

---

## 9/11 neu untersuchen: sapere aude!

---

[iii] Vgl. beispielsweise, was der Professor für Völkerrecht an der University of Illinois, Francis A. Boyle, am 12. Oktober 2001 schrieb: *“Obviously, the war against Afghanistan was planned for quite some time. We know for a fact that it had been war-gamed by the Pentagon going back to 1997. Right around September 11, two US Aircraft carrier task forces conveniently arrived in the Persian Gulf right at the same time on “rotation.” Obviously, preplanned. Just before September 11, the UK had put together what was billed as the “largest armada since the Falklands War” and had it steaming towards Oman, where now 23,000 UK troops are on maneuvers. This had been planned for at least 3 years. Also, the US “Bright Star” operation is currently going on in Egypt. 23,000 US troops plus an additional 17,000 from NATO and its associates. This had been planned at least two years ago. Finally, NATO just landed 12,000 troops into Turkey. This had been planned for at least two years. It is obvious that we are seeing an operational War Plan being executed here that had been in the works for at least the past four years. September 11 is either a pretext or a trigger or both.”*

Zitiert in Michael C. Ruppert: *“It’s A Lie“*, veröffentlicht auf From the Wilderness am 15. Oktober 2001 unter: <http://www.fromthewilderness.com/free/ww3/oct152001.html>

[iv] Vgl. Mark Twain: *“A conspiracy is nothing but a secret agreement of a number of men for the pursuance of policies which they dare not admit in public.”*